

12 deutschen Hochschulen Zweigvereine gegründet sind, so auch in Jena, und daß an mehreren andern Gründungen im Gange sich befinden; ferner daß der Staatssekretär des Reichsamts des Innern beschlossen hat, über die Interessen, die von der Tätigkeit des Börsenvereins der deutschen Buchhändler berührt werden, in nächster Zeit kontradiktorische Verhandlungen zu veranstalten.

Im Anschluß an diese Mitteilung lenken wir die Aufmerksamkeit der Leser auf den im amtlichen Teil des heutigen Börsenblatts mitgeteilten Briefwechsel. Red.

Zur Wareneinfuhr nach Italien. Zollbehandlung der Umschließungen von Waren, die auf Zeit eingeführt werden. — Nach einer Verfügung des italienischen Generalzolldirektors vom 11. August 1903 unterliegen die Umschließungen von Waren, die auf Zeit eingeführt werden, den Bestimmungen über die Tara. Behufs richtiger Anwendung dieser Bestimmungen sind die betreffenden Waren als zollfrei anzusehen. Da tatsächlich für Waren, die auf Zeit eingeführt werden und zur Wiederausfuhr nach dem Auslande bestimmt sind, die Eingangszölle nicht erhoben werden, so sind diese in bezug auf ihre Umschließungen wie zollfreie zu behandeln, und es ist daher klar, daß auf sie, ausgenommen den Fall, daß sie nicht wieder ausgeführt werden, die in den Tarifbestimmungen vorgesehene besondere Behandlung der Umschließungen von Waren nicht anwendbar ist, für die der Zoll, entweder nach dem Rohgewicht, zu einem höhern Satze als dem für ihre Umschließung, oder nach dem geschlichen Reingewicht entrichtet wird. (D. Reichsanzeiger nach: Bollettino ufficiale des italienischen Finanzministeriums.)

Die Bibliotheken auf Island. — Trotz ihrer geringen, rund 80000 betragenden Zahl und ihrer schweren Lebensbedingungen haben doch die Bewohner Islands sich die Sorge für ihre geistige Nahrung, insbesondere für Bücher, immer angelegen sein lassen. Das Land hat zwei Hauptbibliotheken, die sich natürlich in Reykjavik befinden; es sind die Nationalbibliothek (Landsbókasafn) und die Gymnasialbibliothek (Bókasafn hins laerda skóla). Die erstere enthält jetzt 60000 Bände; sie wurde 1818 von dem nordischen Altertumsforscher Karl Christian Rafn gegründet. Die Gymnasialbibliothek umfaßt zur Zeit etwa 19000 Bände. Beide Bibliotheken wurden in ausgedehntem Maße bisher stets von ausländischen Gelehrten und Anstalten durch Zuwendungen unterstützt. Auch sonst sind zahlreiche kleinere Bibliotheken bei Geistlichen und Lehrern über das Land verteilt. Selbst die kleine, jenseits des Polarkreises gelegene Insel Grimsey hat eine kleine Büchersammlung von ungefähr 500 Bänden, die von dem Geistlichen der etwa ein Duzend Fischer- und Vogelfängerfamilien umfassenden Insel verwaltet wird. Sie besteht zumeist aus Photographien und andern Bildern, die den Bewohnern zum begierig ergriffenen Anschauungsmaterial über das Leben und Treiben der großen Welt dienen.

(Beilage z. Allgemeinen Stg.)

Generalkarte aller Vulkane der Erde. — Aus Brüssel teilt man der Beilage zur Allgemeinen Zeitung folgendes mit: In der jüngsten Sitzung der Astronomischen Gesellschaft entwickelte der bekannte Geograph Elisée Reclus einen Antrag auf Herstellung einer Generalkarte aller Vulkane der Erde. Reclus schätzt die Kosten einer solchen Karte auf 15000 Francs. Die Astronomische Gesellschaft beschloß, Zeichnungslisten zur Aufbringung dieses Betrags aufzulegen.

Büchereinhände für die Tropen. — Die Papierzeitung empfing folgendes Schreiben, das sie in ihrer Nummer 92 vom 15. November zum Abdruck bringt:

»Paramaribo, Suriname, Süd-Amerika, 16. Oktober 1903. In Nr. 71 der Papierzeitung fanden wir einen Artikel über »Bücherfeinde in den Tropen«, der viel Gutes enthält, aber, wie solche Artikel nicht selten, auch etwas übertrieben ist. Zuerst möchte ich fragen, wie das angegebene Mittel anzuwenden ist, und ob es nicht vielleicht auf der anderen Seite wieder Schaden anrichten kann?

»Uns Buchhändlern in den Tropen könnte viel geholfen werden, wenn man, besonders in Deutschland, aufhören würde, schön appetitiertes aber ordinäres Kaliko zu Büchereinhänden zu verwenden, und statt dessen »Leinen«, wie in England gebräuchlich und auch von den Dermatoid-Verken in Leipzig hergestellt, zu benutzen. Diesen Stoff, sowie darin gebundene Bücher lasse ich ohne Bedenken uneingepackt liegen, kein Kakerlak geht daran.

»Mit dem andern kleinen weißen Insekt, einer Larve, die hier Holzlaus genannt wird, wohl eine Art Termiten, verhält sich die Sache anders. Wie der Name besagt, zerstört dieses Insekt auch Holz, ja einmal in ein Haus eingedrungen, ist es überhaupt nicht

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 70. Jahrgang.

mehr fortzubringen. Man kennt zwar verschiedene Mittel; doch ein Radikalmittel ist noch nicht bekannt. Für ein solches wären gewiß alle Bewohner der Tropen sehr dankbar.

»Das beste Mittel ist »Vorbeugen« durch Verarbeitung von gutem Material. Man darf auch keine Strohnappe verwenden, und endlich sollte auch das leidige Festen der Bücher mit Draht, das jetzt selbst bei guten Büchern geschieht, aufhören. Das würde dem deutschen Buchgewerbe zur Ehre, und ihm und uns zum Nutzen sein. (gez.) E. Kersten & Co., Buchhandlung.»

Ausstellung in Mailand im Jahre 1905. — Nach den allgemeinen Bestimmungen über die Ausstellung in Mailand im Jahre 1905 aus Anlaß der Eröffnungsfeier des Simplontunnels findet deren Eröffnung im April und die Schließung im November 1905 statt. Die Zulassung der nach den einzelnen Sektionen gruppierten Ausstellungsgegenstände ist durch die in- oder ausländischen Lokalkomitees bei dem Exekutivkomitee in Mailand nachzusuchen. Als Frist, bis zu der die Anmeldungen bei dem Exekutivkomitee eingelaufen sein müssen, ist der 31. Mai 1904 festgesetzt worden. Gesuche um getrennte Ausstellungen, die in eigenen Lokalen oder Pavillons stattfinden sollen, müssen bis zum 15. Februar 1904 dem Komitee in Mailand zugegangen sein. Über Platzmiete, Einlieferung, Annahme, Aufstellung, Rücklieferung der Ausstellungsgegenstände und Gliederung der einzelnen Sektionen geben die allgemeinen Bestimmungen und die Sonderprogramme der einzelnen Sektionen nähere Auskunft. (Nachrichten für Handel und Industrie, zusammengestellt im Reichsamt des Innern [Dtsch. Reichsanzeiger Nr. 267. v. 12. XI. 03.]

Preisaus schreiben. (Vgl. Nr. 265 d. Bl.) Nachtrag. — Im Nachtrag zu der in Nr. 265 d. Blattes gebrachten Veröffentlichung eines Preisaus schreibens des Lehrlingsausschusses der »Allgemeinen Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen« wird uns aus Tübingen mitgeteilt, daß die Angabe des 20. Januar 1904 als letzten Einlieferungstags aus Versehen erfolgt und unrichtig sei; als letzter Einlieferungstag sei vielmehr der 20. Februar 1904 bestimmt worden. Red.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Katalog von vortrefflichen Gemälden, vorwiegend aus dem Nachlasse der Frau Baronin von Blomberg, verw. Mrs. Mortimer, geb. Picton und aus anderen bekannten Nachlässen. I. Gemälde alter Meister. II. Gemälde neuerer und moderner Meister. 4°. 43 S. mit vielen Reproduktionen. 324 Nrn. Versteigerung zu Köln den 23.—25. November 1903 bei J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne) in Köln.

Katalog der ausgewählten und reichhaltigen Gemälde-Sammlung aus dem Nachlasse des Rentners Herrn August Jérôme zu Köln. I. Gemälde hervorragender alter Meister. II. Gemälde erster moderner Meister. 4°. 11 S. mit vielen Reproduktionen. 54 Nrn. Versteigerung zu Köln den 23. u. 24. November 1903 bei J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne) in Köln, Breitestr. 125—127.

Katalog (1903/04) von Festgeschenken für Jung und Alt aus dem Verlage von Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig und Ferdinand Hirt, Kgl. Universitäts- u. Verlags-Buchhandlung in Breslau. Gr. 8°. 48 S. mit vielen Abbildungen. In Umschlag mit Golddruck.

Weitere Zeitungsstimmen zu:  
Bücher, »Der deutsche Buchhandel und die Wissenschaft«. (Letzte Aufzeichnung in Nr. 264 d. Bl.)  
Literarische Beilage zur Kölnischen Volkszeitung Nr. 46 v. 13. November 1903. Seite 356 unter: »Verschiedenes«. (Kurze anerkennende Besprechung der Gegenschriften von Dr. Trübner und R. V. Prager.)

**Buhtag.** — Wiederholt sei für den Verkehr mit Leipzig auf den morgigen Buhtag (Mittwoch den 18. November) mit dem Bemerken hingewiesen, daß an diesem Tage in Leipzig alle geschäftliche Arbeit, auch die in den Kontoren, ruht.

#### Personalnachrichten.

† Wilhelm von Polenz. — In Dresden ist in diesen Tagen im Alter von erst 42 Jahren der begabte und noch viel Tüchtiges versprechende Erzähler Rittergutsbesitzer Wilhelm von Polenz auf Schloß Cunewalde (Sachsen) nach einer Operation gestorben. Von seinen Schriften seien hier angeführt: Sühne, — Wald, — Die Versuchung, — Preussische Männer, — Heinrich von Kleist, — Unschuld, — Der Pfarrer von Breitendorf, — Karlne, — Der Büttnerbauer, — Reinheit, — Der Grabenhäger, — Andreas Borkholdt, — Thella Südekind, — Liebe ist ewig, — Luginsland, — Junker und Fröhner, — Wurzelloder, — Das Land der Zukunft oder: Was können Amerika und Deutschland voneinander lernen?